

# BREMVGARTER BEZIRKS-ANZEIGER

FREITAG, 26.01.2024 | NR. 7, 164. JAHRGANG

AZ 5610 WOHLLEN (AG) 1 POST CH AG | FR. 2.90

FREIÄMTER REGIONALZEITUNG

## BREMVGARTEN

Die Stadtführergruppe gibt neue szenische Führungen durch Bremvgarten bekannt und blickt zurück. **Seite 5**

## REGION BREMVGARTEN

Die Sanierung der Waldhütte Sulz geht einen Schritt weiter. Aktuell liegt das Abbruchgesuch für das Schützenhaus auf. **Seite 6**



## MUTSCHELLEN

Rudolfstetten-Friedlisberg wählt am 3. März ein neues Mitglied der FiKo. Dafür bewerben sich jetzt fünf Kandidaten. **Seite 8**

## SPORT

Ski-Freestyler Fabian Bader aus Oberwil-Lieli kämpft um einen Platz im Aerials-Nationalteam. **Seite 15**



Stefan Walder, Doris Stöckli und Raymond Tellenbach (v.l.) präsentieren mit dem BNO-Entwurf auch eine neue Website, die darüber informiert.

Bild: huy

## KOMMENTAR



Marco Huwyler,  
Redaktor.

## Kredit verdient

«Schreibt bitte positiv», sagt Doris Stöckli zum Abschluss. Und die Bitte kommt von Herzen, das spürt man. Frau Vizeammann ist die neue Bremvgarter BNO ein eminent wichtiges Anliegen. Wohl das Wichtigste ihrer Amtszeit.

Wie ihr geht es vielen, die nun bereits seit sieben Jahren unzählige Stunden in die künftigen Leitplanken fürs Städtli-Gestalten investiert haben. Um die Bevölkerung zu informieren bzw. von der Wichtigkeit und Richtigkeit zu überzeugen, tat und tut man einiges. Auch jetzt wieder mit einer neuen Website zum Thema, die als gelungen bezeichnet werden kann. Informativ, optisch ansprechend und übersichtlich kommt sie daher.

Im Gesamtkontext BNO-Revision gilt zwar: Kritisch hinschauen und den Finger in die Wunde legen, ist und bleibt wichtig. Doch durch ihre Arbeit und ihr Engagement haben die Verantwortlichen auch Kredit verdient. Kategorische Ablehnung ist daher nicht angezeigt. Denn in der neuen BNO steckt nicht nur viel Zeit, Arbeit und Geld, sondern auch eine beträchtliche Menge Herzblut.

# BNO auf der Zielgeraden

Bremvgarten: Nach 7 Jahren Arbeit liegt die neue Bau- und Nutzungsordnung demnächst öffentlich auf

Vom 12. Februar bis 12. März kann man die Revisionsentwürfe zur BNO im Rathaus besichtigen und allfällige Einsprachen erheben. Im Internet gibts sogar ab sofort zahlreiche Infos dazu.

Marco Huwyler

Die Bau- und Nutzungsordnung (BNO) ist das zentrale Instrument für die Raumentwicklung einer Gemeinde

und damit die Gestaltung ihrer Zukunft. Sie ist jeweils auf 15 Jahre angelegt. In Bremvgarten ist eine neue BNO daher überfällig. Die geltenden Richtlinien sind mittlerweile 16 Jahre alt – diejenigen Hermetschwil-Stafelns gar 22. Seit 2017 arbeitet man im Rathaus unter Einbezug zahlreicher Anspruchsgruppen an der Revision.

«Wir haben viel investiert und unser Bestes gegeben, minutös gearbeitet und auch mal mit dem Kanton gestritten. Nun hoffen wir, dass sich das Ganze auszahlt», sagt Stadt-

ammann Raymond Tellenbach. «Wenn sie dann hoffentlich dereinst in Kraft tritt, sind wir alle zufrieden und stolz.»

## «Perspektive Bremvgarten»

Der Weg zur neuen BNO ist auch ein Prozess, der nicht immer reibungslos verläuft und bei dem Dinge im Laufe der Jahre optimiert wurden. Nicht zuletzt hat man aus der Ablehnung der Teilzonenplanänderung «Obere Ebene» Ende 2020 gelernt und seit-

her noch mehr Fokus auf Kommunikation und Dialog gegen aussen gesetzt. Jüngstes Resultat dieser Bemühungen ist eine neue Website, die nun im Rahmen der öffentlichen Auflage und vor der anschliessend bevorstehenden ausserordentlichen Gemeindeversammlung lanciert wurde. Unter «Perspektive Bremvgarten» wird der Bevölkerung dort ein umfangreiches Bild der BNO in all ihrer Vielfalt geliefert.

Bericht Seite 5



Roger Cébe (Gewerbe-Präsident, links) und Gemeindeammann Philipp Ackermann. Bild: tst

## Das Gewerbe stösst an

Neujahrsapéro im Kelleramt

Im Sänntissaal in Jonen wurde am Mittwochabend fleissig angestossen. Knapp 30 Personen, Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Behördenvertreter, haben die Einladung des Gewerbevereins zum Neujahrsapéro angenommen. Die Grussbotschaft der Gastgeber-Gemeinde – «dem schönsten Dorf im Kelleramt»,

wie er betonte – überbrachte Gemeindeammann Philipp Ackermann. Roger Cébe, Präsident des Gewerbevereins Kelleramt, blickte auf ein Jahr zurück, das von Negativ-Schlagworten überschattet, auch Erfreuliches zu bieten hatte. --tst

Bericht Seite 7



Bald ein Bild der Vergangenheit: Di Gregorio vor ihrem Nähladen in der Altstadt. Bild: huy

## Weiteres Lädli verschwindet

Bremvgarten: CreaFlair schliesst bald

Kerstin Di Gregorio hat sich vor 10 Jahren mit der Eröffnung ihres eigenen Ladens in der Bremvgarter Altstadt einen lange gehegten Lebensraum erfüllt. Nun, wenige Wochen nach dem Jubiläum, folgt die Ankündigung der Schliessung. «Aufwand und Ertrag stimmten für mich nicht mehr überein», sagt die gelernte Schneiderin.

«Deshalb ist nun Zeit für etwas Neues.» Die Dekade als Ladenbesitzerin im Städtli möchte sie dennoch um nichts missen. «Ich werde sicher oft auch mit Wehmut daran zurückdenken und die Menschen und Begegnungen im Herzen behalten.» --huy

Bericht Seite 3

## «Luzern Land» an mega24

Die Gewerbeausstellung mega24 stellt ihre Gastregion vor. Es ist «Luzern Land». Unter diesem Banner werden sich vom 11. bis 14. April auf dem Mutschellen die vier Luzerner Regionen Seetal, Sempachersee, Willisau und die Unesco-Biosphäre Entlebuch den Besucherinnen und Besuchern vorstellen.

## Minigolf, Degustationen, Spezialitäten und Auftritte

Am gemeinsamen Stand der vier Regionen wird es viel zu entdecken geben. Das meiste davon spielerisch. So gibt es etwa vier unterschiedlich gestaltete Minigolfanlagen. An Ausseständen können Köstlichkeiten probiert werden und das Beizli bietet weitere Spezialitäten. Zudem gibt es Auftritte von Musikformationen. --red

Bericht Seite 8



# «Der Pfeil ist geschossen»

Ab dem 12. Februar liegt die Bau- und Nutzungsordnung (BNO) öffentlich auf

Nach 7 Jahren Arbeit geht die neue Bremgartener BNO in die entscheidende Phase. Einen Monat lang haben Betroffene Zeit für eine Einsprache. Nach deren Bearbeitung folgt eine ausserordentliche «Gmeind». Die Stadt tut weiterhin ihr Möglichstes, um Widerstand zu entkräften und ein enorm wichtiges Ziel zu erreichen.

Marco Huwyler

Mittlerweile ist es über 10 Jahre her, dass Bremgarten mit Hermetschwil-Staffeln fusionierte. Doch die Frage, wie mit dem Land auf Gemeindegebiet umgegangen wird, ist bis heute nicht einheitlich geregelt. Die gültigen Nutzungsplanungen stammen aus dem Jahr 2002 (Hermetschwil-Staffeln) und 2008 (Bremgarten). Nun ist es nicht so, dass man hier etwas versäumt hätte. Aber die Mühlen, bis ein solch elementares neues Werk ausgearbeitet ist, mahlen sehr langsam. Bereits vor 7 Jahren wurde in Bremgarten damit begonnen.

## 53 Einwendungen

«Von Aarau aus hätten wir uns schon ein wenig mehr Tempo gewünscht», sagt Stadtammann Raymond Tellenbach lächelnd. Nach Abschluss des Mitwirkungsverfahrens Ende 2021

## «Ein Webportal, das selektives Informieren ermöglicht»

Stefan Walder, Leiter Abteilung Bau

und den daraus resultierenden Anpassungen und Kompromissen war die neue BNO zur Vorprüfung beim Kanton. Nun kann sie der Bevölkerung vorgelegt werden. Vom 12. Februar bis zum 12. März liegt die revidierte Bau- und Nutzungsordnung öffentlich auf.

Es liegt in der Natur der Sache, dass eine Rahmenordnung, die unzählige wichtige Perspektiven einer Gemeinde und ihrer Einwohner massgeblich prägt (Mobilität, Innenentwicklung des Siedlungsgebiets, Schulraumplanung und vieles mehr), einiges an Zündstoff beinhaltet. Schliesslich sind Tausende Partikularinteressen im Spiel, wenn es darum geht, wie und wo eine Gemeinde künftig gestaltet werden soll. Doch vonseiten der Stadt hat man vieles unternommen, um Reibungspunkte proaktiv zu begegnen. Im Verlaufe der einzelnen Planungsschritte in



Haben für die BNO lange über Stadtplänen gebrütet (v.l.): Stefan Walder (Leiter Abteilung Bau), Doris Stöckli (Vizeammann und zuständige Ressortvorsteherin) und Raymond Tellenbach (Stadtammann).

Bild: Marco Huwyler

den vergangenen Jahren wurden bereits zahlreiche Infoveranstaltungen durchgeführt. Die 53 verschiedenen Einwendungen, die im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens eingingen, wurden detailliert behandelt und in vielen Punkten berücksichtigt. Und weiterhin legt der Stadtrat grössten Fokus auf Kommunikation gegen aussen. «Wir müssen den Menschen vermitteln, weshalb die BNO eine gute und wichtige Sache ist», sagt Vizeammann Doris Stöckli, in deren Departement das Geschäft angesiedelt ist.

## Neue Website

Deshalb wird nun auch während der öffentlichen Auflage Hand für direkten Austausch und Information geboten. Insgesamt an drei verschiedenen Terminen innerhalb des Monats stehen Stadtrat, Abteilung Bau und Ortsplaner an Fragerunden der Bevölkerung zur Verfügung.

Darüber hinaus wurde in Zusammenarbeit mit Kommunikationsspezialisten für die neue BNO eigens eine neue Website eingerichtet. Unter [perspektive-bremgarten.ch](http://perspektive-bremgarten.ch) wurden per sofort zahlreiche Bereiche, die von der BNO tangiert sind, für die Bevölkerung anschaulich aufbereitet. «Ziel ist es, dass wir dort die Komplexität

## «Haben Hausaufgaben gemacht»

Raymond Tellenbach, Stadtammann

möglichst verständlich machen. Damit sich die Menschen zu den zentralen Zukunftsthemen eine fundierte Meinung bilden können», sagt Raymond Tellenbach. Die Stadt möchte mit diesem Angebot auch Menschen erreichen, die sich bisher nicht oder kaum über die neue BNO informiert haben. «Denn hier erhält man auch selektiv Einblick in einzelne Themen und Projekte, die einen gerade inter-

essieren», sagt Stefan Walder, der städtische Bauabteilungsleiter. Insbesondere zentrale, von der BNO-Revision betroffene Projekte und Stadtbereiche wie die Neugestaltung der Oberebene, der geplante neue Bahnhof als ÖV-Drehscheibe, der neue Obertorplatz, die Schulraumplanung oder auch die Altstadt werden ausführlich thematisiert. Darüber hinaus soll die neue Website auch zu einem Ort des digitalen Austauschs über die Gestaltung Bremgartens werden. «Wir werden aufkommende Fragen beantworten», sagt Walder. Und Tellenbach ergänzt: «Es soll auch ein Webportal sein, das lebt und laufend mit neuen Inhalten und Infos ergänzt wird. Ein Ort, der Perspektiven aus verschiedenen Blickwinkeln zeigt.»

## Zankapfel gibt es weiterhin

Allen Kommunikationsbemühungen zum Trotz: Die BNO wird in den kommenden Monaten wohl weiterhin zu

reden geben und einzelne Aspekte zum Zankapfel werden. «Allen kann man es nicht recht machen, das ist unmöglich», sagt Doris Stöckli.

So werden etwa der geplante neue Bahnhof und das damit verbundene Wachstum des Areals zur ÖV-Drehscheibe von einzelnen Bürgern kategorisch abgelehnt. Und auch das angestrebte Wachstum in der Oberebene, wo dereinst Wohnraum für rund 500 zusätzliche Einwohner entstehen soll, wird weiterhin von einigen kri-

## «Auch mit BNO kann man später noch «Nein» sagen»

Doris Stöckli, Vizeammann

tisch beäugt. Die Verantwortlichen betonen, dass man aber auch hier auf verschiedene Bedürfnisse Rücksicht genommen habe. So wurde etwa die maximal erlaubte Höhe des geplanten «Reusstors» beim Bahnhof reduziert. Und auch bei der Oberebene wurden die Bedingungen und Anforderungen an allfällige neue Bauten verschärft.

Doris Stöckli betont zudem, dass mit der neuen BNO erst die Rahmenbedingungen für vieles geschaffen werden. «Die Möglichkeiten, Nein zu einzelnen Projekten und Planungen zu sagen, werden noch zahlreich sein.» Jedes einzelne Thema kommt, sobald es konkret wird, separat vor Volk. Mehr als einmal.

## Ausserordentliche «Gmeind» noch dieses Jahr?

Wie es nach der öffentlichen Auflage weitergeht, hängt von der Anzahl eingehender Einsprachen ab. Wobei Einsprechende anders als noch beim Mitwirkungsverfahren ein schutzwürdiges eigenes Interesse vorbringen müssen, damit auf ihr Anliegen eingegangen wird. Läuft alles nach Plan – beziehungsweise halten sich Komplexität und Anzahl von Einsprachen in Grenzen –, wird noch in diesem Jahr eine ausserordentliche Gemeindeversammlung einberufen, wo über die BNO-Revision abschliessend befunden wird.

Beim Stadtrat ist man guten Mutes. «Wir haben unsere Hausaufgaben erledigt und unser Möglichstes gemacht», ist Raymond Tellenbach überzeugt. «Mehr geht nicht. Der Pfeil ist nun geschossen. Nun bleibt zu hoffen, dass die Flugbahn wie geplant verläuft und er schlussendlich trifft.»

Zahlreiche Infos zur neuen BNO und zu den damit in Verbindung stehenden Themen und Projekten gibt es ab sofort unter [www.perspektive-bremgarten.ch](http://www.perspektive-bremgarten.ch).

# Grosser Rück- und Ausblick

Die Stadtführergruppe zieht Bilanz zum Vorjahr und gibt ein neues, vielfältiges Programm bekannt

«Aufbruch in die Zukunft», heisst die nächste szenische Führung, welche die Stadtführergruppe Bremgarten der Bevölkerung präsentieren wird. Es geht dabei um Episoden aus der turbulenten Zeit des späten 19. Jahrhunderts.

Damals hiess es: «Fort mit den mittelalterlichen Mauern, Toren und engen Gassen! Sie behindern den Verkehr, sie hemmen den Fortschritt.» Gleichzeitig verbreiteten sich neue Ideen und erhitzen die Gemüter: Brauchen Mädchen auch Bildung? Darf Schulunterricht politisch und religiös gefärbt sein? Während im Städtchen heftig gestritten wurde, eroberte ein Bremgartener die Show-Bühnen der Welt – ausgerechnet mit einem Hundezirkus!

## 140 Stadtführungen im Jahr 2023

Die szenische Führung der Stadtführergruppe findet statt am Mittwoch, 15. Mai, abends um 19.30 Uhr, mit Start auf dem Schulhausplatz. Die



Stadtführer unter sich (v.l.): Reto Jäger, Marianne Koch, Ursula Huber und Robert Bamert.

Bild: zg

Teilnahme ist kostenlos und offen für Gross und Klein. Es wird die 21. Inszenierung dieser Art seit Bestehen der Stadtführergruppe sein.

Im vergangenen Jahr haben die Stadtführerinnen und Stadtführer 140 Führungen für angemeldete Gruppen durchgeführt. Das sind annähernd gleich viele wie vor der Coronapandemie. Die fremdsprachigen Rundgänge dagegen sind zurückgegangen. Führungen auf Englisch, Französisch, Italienisch und Russisch werden angeboten, es finden aber

nur wenige statt. Im Jahresverlauf sind wie immer die Monate Mai und September die Spitzenreiter. Neben den Gruppenführungen boten die Guides auch Führungen für neu zugezogene Bremgartenerinnen und Bremgartener an, eine öffentliche, kostenlose Führung für alle sowie Hexenturmbegehungen am Herbstmarkt und Spittelturnführungen am Weihnachtsmarkt. Auch am Ortsbürgertag engagierten sich die Stadtführer. Der grosse Renner ist nach wie vor die szenische Nachtwächterfüh-

rung. Schon seit zehn Jahren ist der Argus mit der Hellebarde unterwegs durch die dunkle Stadt, auf der Jagd nach dem Fischdieb. Dabei begegnet er allerlei dubiosen Gestalten. Heinz Koch hat das Drehbuch dieser Führung geschrieben und jahrelang den launigen Wächter gespielt. Jetzt schreitet Ex-Schultheiss Robert Bamert durchs Städtchen und übt eine Funktion aus, die damals keiner begehrt. Das Nachtwächterteam bietet diese Erlebnisführung in den Wintermonaten November und Januar an. Die Volkshochschule Region Bremgarten organisiert die Führungen für Einzelpersonen. Bis anhin waren diese Veranstaltungen Mal für Mal ausverkauft. Gruppen können den Nachtwächter über Ursula Huber per Telefon 056 633 28 77 buchen.

## Neue Führung im Programm

Neu im Programm der Stadtführergruppe ist die szenische Führung «Persönlichkeiten». Hier treten bekannte und weniger bekannte Brem-

gartenerinnen und Bremgartener an ihrem Wirkungsort auf. Joseph Ducey, Arzt und Mäzen, Anna Bullinger, geborene Wiederkehr, die Mutter des Reformators Heinrich Bullinger, Elisabeth Weissenbach, Pionierin der Mädchenhandarbeitsschule, und andere mehr. Diese Vorstellungen werden organisiert von der Volkshochschule Region Bremgarten, wo man sich auch anmelden kann.

Die Stadtführergruppe zählt momentan fünfzehn Personen. Sie hat mit Jimmy Gehrig im vergangenen Jahr ein neues Mitglied bekommen. Erstmals konnte die Gruppe den privaten Schlössligarten mit der imposanten Stadtbefestigung in ihr Besuchsprogramm einbeziehen. Die sehr gepflegte Gartenanlage bietet einen überraschenden Tiefblick auf die Reuss. Ein befestigtes Rondell und eine lange Stadtmauer, teils mit Wehrgang, bildet den Abschluss gegen Osten. Dieser Rundgang beeindruckt die Besucherinnen und Besucher und stellt einen grossen Gewinn für jede Stadtführung dar. --zg